

Alles glänzt, so schön NEU-Hohenschönhausen

Es ist gar nicht mal so lange her, da durfte ich hier in der info-links bereits über eines meiner Herzensprojekte schreiben: das Kulturhaus am Prerower Platz. „Kulturhaus statt Luftschloss“ titelten wir damals. Wir mahnten an, die Hohenschönhausnerinnen und Hohenschönhausner nicht zum Spielball eines verfrühten Wahlkampfes zu machen, sondern Realpolitik für den Stadtteil zu betreiben. Wir haben uns unserer eigenen Mahnung erinnert und uns zusammengesetzt. Das Ergebnis: ein konkreter Plan für Neu-Hohenschönhausen. Ein Plan, der sich an den alltäglichen Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert und eben nicht an Luftschlossern. Herausgekommen ist eine Liste, die elf Schwerpunkte benennt und sie zusätzlich konkretisiert. Dieser Plan soll uns durch die kommenden Jahre weisen und unsere Arbeit in Hohenschönhausen leiten. Wir haben das integriert, was die Menschen vor Ort uns in unzähligen, langen und guten Gesprächen angetragen haben. Denn es sind die Bürgerinnen und Bürger, die am besten wissen was ihr Stadtteil braucht. Wir werden also unter anderem den sozialen Zusammenhalt vor Ort stärken, dazu gehören Maßnahmen wie ein Runder Tisch zum Thema Kinderarmut, den Hechtgraben erhalten, Alleinerziehende fördern und Altersarmut konsequent zum Thema machen. Wir lassen nicht zu, dass soziale Ungleichheit unsere Gesellschaft weiter spaltet.

Wir werden das bürgerschaftliche Engagement stärken und die Bürgerbeteiligung fördern, zum Beispiel durch Sportvereine oder der Beteiligung der Bürgerschaft im Rahmen von Bauprojekten. Wir sind außerdem der Auffassung, dass endlich kräftig angepackt werden muss, wenn es um die soziale Infrastruktur geht: also stehen in unserem Plan weitere 1000 Kitaplätze und der Neubau und die Sanierung von Sporthallen, Schulen und Spielplätzen. Wer es genau wissen möchte: es geht unter anderem um den Neubau einer ISS und die Reaktivierung einer Grundschule in der Wartiner Str. sowie die Sanierung der Gemeinschaftsschule Grüner Campus Malchow, aber auch den Bau eines Wasserspielplatz in der Neubrandenburger Straße.

Darüber hinaus wissen wir aber auch, dass insbesondere die Verkehrssituation vor Ort vielen Bürgerinnen und Bürgern das Leben erschwert und zu berechtigten Klagen führt. Die Lösung ist unserer Meinung nach der Lückenschluss der S75 nach Karow, eine höhere Taktung der S75 und der Straßenbahnlinien M5/M4 sowie der Buslinie in den Kernzeiten. Wir werden uns mit Vehemenz bei den Verkehrsbetrieben dafür einsetzen, dass Hohenschönhausen endlich näher an Zentrum rückt. Das wird mühsam und der Ausgang ist offen, aber Beharrlichkeit wird sich hoffentlich am Ende lohnen.

Der Stillstand bei der Entwicklung des Stadtzentrums am Prerower Platz geht auch uns gegen den Strich. Deshalb wollen wir schnellstmöglich das Kulturhaus und einen Wettbewerb zur Gestaltung an der Wartenberger Str. unter Einbeziehung von Kunst, Kultur, Kleingewerbe, Bildung, Ärzteversorgung und Wohnen. Das wird eine der Maßnahmen sein, um die Ambulante Ärzteversorgung im Stadtteil zu sichern. Zu guter Letzt möchten wir alles dafür tun, damit die grünen Innenhöfe erhalten bleiben, denn Grünflächen sind Erholungsgebiete und keine Wohnungsbaupotentiale! Um das Klima im Bezirk schon mal zu verbessern, beginnen wir einfach mit der Pflanzung von 1000 neuen Bäumen.

Unser Plan für Neu-Hohenschönhausen umfasst noch viel mehr, ausführlich werden wir ihn auch noch an anderer Stelle vorstellen. Das alles ist nicht einfach dahergesagt, es sind eben keine Luftschlösser! Es ist ein Plan, der uns viele schlaflose Nächte bringen wird, Enttäuschungen, harte Verhandlungen bescheren und viel Fleiß abverlangt. Am Ende ist es das wert. Denn

Träume können platzen wie Seifenblasen, aber geschaffte Tatsachen bleiben. (Michael Grunst)